

sie ja auch so schnell der Zersetzung in assibilaten (ts, dz, tš [č], dž u. s. w.) unterliegen, wie solches in der lettischen Sprache auch bereits stattgefunden hat. Auch hier bewährt das Litauische sein treues Festhalten am Alten, Ursprünglichen.

ū und ĩ vor einfacher Consonanz und auslautend werden dumpf, ersteres nach o hin, letzteres nach e hin (etwa wie das slawische ŷ) gesprochen; su (cum), ūbagas (pauper) hat anderes u als pūlti (cadere) in welchem Worte reines u zu hören ist; ebenso ir (et), kàsgi (quis) anderes i als in pīlti (implere) das erste i. Vor r klingt i immer sehr dumpf, z. B. pīrszta (Finger). Indessen ist dieser Unterschied so fein (wie viele andere Unterschiede), dass ihn der Lernende nicht zu berücksichtigen braucht.

Nach dem Bisherigen dürfte wohl jeder aufmerksame Leser nunmehr in den Stand gesetzt sein, ziemlich richtig das Litauische auszusprechen. Leider sind die meisten Bücher so gedruckt, dass nur der Kenner der Sprache dies vermag.

Schlüsslich bemerke ich, dass Litauen und litauisch (mit einfachem t und langem i) geschrieben werden muss; das Land heisst Lėtūvā, ein Litauer: lėtūvininkas: žam. Lituva. Littauen, oder gar Litthauen ist völlig falsch.

Mit gütiger Erlaubniss werde ich später mich beehren anderweitige Berichte, wenn auch nicht so lange wie diesen, für dessen Länge ich sehr um Entschuldigung bitte, einzusenden. In einem besseren Quartiere vermag ich auch besser zu schreiben als hier, wo ich während des Schreibens immerwährenden Qualen durch jene Thiere ausgesetzt bin, von denen der litauische Dichter, Dūnaleitis, sehr wahr und landeskundig singt:

Mūsės ir vabalai, ūdai su kaĩmene blūsu

Mūs sau vārgīt vėl pulkaĩs visūr susirinko,

Ir ponūs taip, kaip burūs igėlt iszsižiojo.

Nachträglich bemerke ich noch, dass ich lange betonte Sylbe durch ^ oder (um zugleich das reine e, é vom e<sup>a</sup>, é<sup>a</sup> zu sondern) durch ' bezeichne; ' bedeutet stets betonte Kürze. Von der Accentuirung der Diphthonge war bereits die Rede. Den Unterschied der Betonung, den Herr Kurschat auch bei einfachen Vocalen statuirt, habe ich nirgends in der Aussprache wiedergefunden, so sorgfältig ich mich auch darnach umgesehen habe.

Kakschen bei Ragnit den 17. Juli 1852.